

Stadt Köthen (Anhalt)

Der Oberbürgermeister

Niederschrift

Köthen (Anhalt), 11.06.2021

über die 11. Sitzung des Sozial- und Kulturausschusses
öffentlicher Teil

Die Sitzung fand statt:

Datum :	10.06.2021	Ort :	06366 K ö t h e n (A n h a l t)
Beginn :	18:30	Straße :	Kastanienstraße
Ende :	19:30	Raum :	Aula Kastanienschule

Anwesende Mitglieder
lt. Teilnehmerliste : (siehe Anhang)

Von der Verwaltung
waren anwesend :
Stephanie Behrendt (Dezernentin)
Birgit Schlendorn (AL Amt 40)
Nadine Anhalt (Streetworkerin)
Birgit Leps (RPA)

Außerdem waren
anwesend (Gäste) :
1 Einwohnerin
StR Gahler
StR Heeg

Tagungsleitung : Nicole Gewinner

Schriftführer : Silke Cäsar

**Ausschussvorsitzend
er**

Dezernent

Schriftführer

Nicole Gewinner

Stephanie Behrendt

Silke Cäsar

Tagesordnung

TOP	Thema	Vorl.-Nr.
1	Eröffnung	
1.1	Einwohnerfragestunde	-
1.2	Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Ladung	-
2	Behandlung der öffentlichen TOPs	
2.1	Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (öffentlicher Teil)	-
2.2	Informationen der Verwaltung (öffentlicher Teil)	-
2.3	Bestätigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)	-
2.4	Antrag der CDU-Fraktion: Straßenbenennung	2021046/1
2.5	Jahresbericht Streetwork	2021077/1
2.6	Antrag der Fraktionsgemeinschaft SPD/BI-WLS: Erstellung einer Katzenschutzverordnung	2021082/1
2.7	Anfragen und Anregungen (öffentlicher Teil)	-
3	Behandlung der nichtöffentlichen TOPs	
3.1	Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (nichtöffentlicher Teil)	-
3.2	Informationen der Verwaltung (nichtöffentlicher Teil)	-
3.3	Bestätigung der Tagesordnung (nichtöffentlicher Teil)	-
3.4	Anfragen und Anregungen (nichtöffentlicher Teil)	-

Protokolltext

Öffentlicher Teil

TOP 1 – Eröffnung

StRn Gewinner eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

TOP 1.1 – Einwohnerfragestunde

Eine Einwohnerin trug vor, dass die Kastanienschule sich die Schulsozialarbeiterin mit der Naumannschule teilt.

Im Kreistag wird demnächst über den Einsatz von Schulsozialarbeitern/innen neu diskutiert und abgestimmt. Von 4 Grundschulen sind 3 im Plan: Regenbogen-, Naumann- und Kastanienschule. Die Ratkeschule ist nicht vorgesehen.

Die Stellen, die der Kreis zu vergeben hat, reichen nicht für alle Schulen.

Es wird Schulen geben, die keine Schulsozialarbeiter/innen haben, was ein Problem ist.

Die Schüler haben sich in ihrem sozialen Verhalten stark verändert. In Zukunft weiß man nicht, was auf die Schulen zukommt.

Sie richtet den Appell an die Ausschussmitglieder, dass in den Fraktionen besprochen wird, dass Schulsozialarbeiter/innen heutzutage in die Schulen gehören und sich für einen positiven Beschluss beim Kreistag stark zu machen. Soziale Brennpunkte werden durch den Einsatz von Schulsozialarbeitern/innen entschärft.

TOP 1.2 – Feststellung Beschlussfähigkeit und Ordnungsmäßigkeit der Ladung

Die Beschlussfähigkeit und die Ordnungsmäßigkeit der Ladung werden festgestellt.

TOP 2.1 – Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung

Die Niederschrift öffentlicher Teil vom 08.12.2020 wird bei 3 Enthaltungen so bestätigt.

TOP 2.2 – Informationen der Verwaltung

Schriftlich wurden im Vorfeld der Sitzung bereits Informationen versandt.

Frau Schlendorn gab folgende Informationen:

- Wiedereinstieg in den Regelbetrieb in den Tageseinrichtungen

Ab 26.05. kam der Beschluss, dass aufgrund geringer Inzidenzen der Regelbetrieb beginnen kann. Dies wurde in den folgenden Tagen umgesetzt unter Einhaltung der geltenden Hygienebestimmungen und Testpflicht. Die Verträge wurden wieder angepasst.

- Info über den Stand Sprach-Kita Löwenzahn.

Ab 20.09. erfolgt der Umzug. Die Eltern sind informiert.

Die Sprach-Kita feierte im April 2021 ihr 10-jähriges Jubiläum. In der MZ und im Amtsblatt erfolgt dazu noch eine Würdigung.

An einem aktuellen Interessenbekundungsverfahren wurde bereits teilgenommen, um eine zusätzliche Sprachfachkraft beschäftigen zu können. Auf den Bescheid, ob die Förderung bestätigt wird, wird derzeit gewartet.

Die Erstattungen aus den Monaten Januar und Februar sind eingegangen.

Rund 144.500 Euro wurden vom Land gezahlt.

Die Erzieherinnen haben ihre 2. Impfung bekommen.

Die Kolleginnen, die anderweitig eingesetzt wurden, kommen auch demnächst wieder zurück.

Projekt „Blühwiese“ wird am Montag in der Kita „Erlebnisbaum“ gestartet. Die Fläche wird

derzeit vorbereitet, dass diese im August angelegt werden kann. Ein Insektenhotel soll gebaut werden, Sträucher werden gepflanzt, wo geerntet werden kann. Die Presse ist eingeladen. Wer die Einrichtung unterstützen möchte, kann sich melden.

Digitalpakt Schule - Anfang nächster Woche werden 2 neue Anträge gestellt für die Regenbogen- und Ratkeschule.

Das Thema Ratkeschule wird im nächsten BSU am 29.07. vorgestellt. Wann es auch im SK besprochen wird, wird noch geklärt.

Die neue Koordinatorin für die Partnerschaft für Demokratie, Frau Elena Stepanov, ist erkrankt. Darum wird ihre Vorstellung vertagt.

TOP 2.3 – Bestätigung der Tagesordnung öffentlicher Teil

Die Tagesordnung des öffentlichen Teils wird einstimmig bestätigt.

TOP 2.4 – Antrag der CDU-Fraktion – Straßenbenennung

StR Heeg hat den Antrag eingebracht und trug dazu vor. Es ist das Recht des Stadtrates nach geltender Rechtslage in Sachsen-Anhalt, Straßen, Wege und Plätze zu benennen.

StR Buchheim fragt: Es wurde formuliert, es wäre ein Antrag der CDU-Fraktion. Jedoch wird er in der Ich-Form formuliert. Ist es ein eigenständiger Antrag in Persona von StR Heeg? In den Planungsunterlagen der DB wird aber immer von Prosigker Brücke gesprochen. Wenn die neue Bezeichnung beschlossen wird, kostet es Geld, um die Vermessung zu veranlassen. Ist es so wichtig, dafür Geld auszugeben, denn Vermessungskosten sind nicht gerade billig? Es ist ein großer Teil, der herausgemessen werden müsste.

StR Heeg informiert, dass schon vor 10 Jahren durch das LSBB diese Bezeichnung verwendet wurde. Es kämen aber keine Kosten auf die Stadt für die Vermessung zu. Es wären nur die Straßenschilder. Diese sind Teil des Baus, so dass auf die Stadt nur 10 % der Kosten dafür zukämen. StR Heeg fungiert selbst als Antragsteller, unterstützt von der Fraktion.

StRn Gewinner erklärt StR Heeg als Antragsteller.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja/0 Nein/4 Enthaltungen

TOP 2.5 – Jahresbericht Streetwork

Frau Anhalt stellte den Jahresbericht vor.

StRn Buchheim fehlt die Einschätzung aus Sicht der Streetworkerin gerade in der Corona-Pandemiezeit. Welche Erfahrungen wurden in dieser Zeit gemacht? Welche Folgewirkungen sieht sie? Welcher Bedarf wird zukünftig gesehen, um den Folgeerscheinungen bei Jugendlichen beizukommen.

Frau Anhalt wird diese Anregung im nächsten Bericht einarbeiten. Trotzdem wurden in dieser Zeit Gespräche geführt. Problem war hauptsächlich die erschwerte Erreichbarkeit der Ämter.

StR Reisbach fragt, mit wieviel Jugendlichen/Kindern Frau Anhalt in Kontakt kommt. Im Sportverein gab es viele Abmeldungen. Die Vereine waren geschlossen. Der Vandalismus hat zugenommen.

Frau Anhalt musste erst einmal in ihrer Arbeit ankommen. Mit 48 Klienten wurden

Gespräche geführt.

Frau Behrendt merkt an, dass das Klientel, mit denen Frau Anhalt arbeitet, nicht unbedingt Mitglieder in Sportvereinen sind.

StRn Lange fragt, welche Möglichkeit die Kinder haben, über social media-Kanäle sie zu kontaktieren, weil diese Jugendlichen oft nicht die Möglichkeit haben, solche Kanäle zu nutzen. Verfügen Jugendclubs über W-LAN? Besteht für Frau Anhalt die Möglichkeit zum Austausch mit anderen Streetworkerinnen?

Frau Anhalt kann nicht über mangelnden Zugang berichten. Die Jugendlichen haben Probleme mit dem Datenvolumen. Man kann Kontakt über den social media aufnehmen, aber er besteht noch nicht solange.

In den Jugendclubs gibt es kein W-LAN.

Frau Anhalt konnte im letzten Jahr ein gutes Netzwerk mit anderen Streetworkern aufbauen. Die LAG Streetwork hat auch ein Netzwerk, wo sie teilnimmt und Erfahrungen austauschen kann.

StR Schönemann fragt, ob Vandalismus zugenommen hat?
Ist in der Martinskirche W-LAN geplant?

Frau Behrendt merkt an, dass W-LAN aktuell nicht geplant ist. Es gibt einen Internetanschluss. Die Kinder dort beschäftigen sich dort miteinander. Aktuell besteht der Eindruck, dass der Bedarf nicht besteht. Frau Stanitz kann noch einmal zu einer Einschätzung befragt werden.

StR Schönemann plädiert dafür, die Kinder zu befragen.

StR Langner ist der Meinung, dass im Jugendclub W-LAN nicht empfehlenswert ist, da Spiele dort im Vordergrund stehen sollten.

StRn Gewinner meint, dass dort sehr wohl Bedarf besteht.

StRn Beutler führt aus, dass der Skaterpark wieder sehr stark genutzt wird. Es werden dort wieder Drogen konsumiert und auch Lärmbelästigung wurde bemängelt. Hier sollte verstärkt Augenmerk darauf gelegt werden.

StR Schönemann weist nochmals auf seine Anfrage zur Überdachung im Skaterpark hin, die immer noch offen ist.

Drogenkonsum ist im Skaterpark ein Problem. Wurde dieser Platz auch während der Pandemie frequentiert?

Frau Anhalt bejaht, dass er da auch genutzt wurde.

StR Reisbach fragt: Sind es mehr Kinder in der Martinskirche geworden?

StR Gewinner weist darauf hin, dass Frau Anhalt die Streetworkerin ist.

Frau Schlendorn führt aus, dass dort guter Zulauf besteht. Ob es jetzt verstärkt ist, kann nicht gesagt werden.

TOP 2.6 – Antrag der Fraktionsgemeinschaft SPD/BI-WLS – Erstellung einer Katzenschutzverordnung

StRn Schulzes Fraktion geht mit der Stellungnahme der Verwaltung mit.

StR Buchheim erläutert, dass es nun der dritte Anlauf ist, solch einen Antrag durchzusetzen. Die gesetzliche Grundlage gibt es mittlerweile. Sie hat jedoch Bedenken, diesem Antrag vorbehaltlos zuzustimmen.

Man sollte prüfen, ob andere Maßnahmen nicht ausreichen, um Anordnungen gegenüber Katzenhaltern zu treffen. Die Verwaltung sollte die Situation erst einmal erfassen, um zu sehen, ob überhaupt Handlungsbedarf besteht. Kosten für Kastrationen sind im Haushalt eingestellt. Personalkosten sind noch ungeklärt. Inwieweit haben andere Städte die Verordnung umgesetzt? Frau Schwertfeger könnte dazu auch einmal eingeladen werden.

StR Reisbach ist der Meinung, dass nun endlich etwas passieren sollte, eh es in Vergessenheit gerät.

StRn Buchheim spricht nochmals die Probleme an, die sich bei Erlass einer Anordnung ergeben.

StR Reisbach ist der Ansicht, dass eine Registrierung der herrenlosen Katzen nicht passieren kann, weil das Personal dafür nicht da ist.

Abstimmungsergebnis 2 Ja/ 6 Nein/ 3 Enthaltungen

TOP 2.5 – Anfragen und Anregungen öffentlicher Teil

StR Reisbach fragte, wann die Verwaltung wieder aufmacht. 2 Tage konnte er niemanden im Rathaus erreichen. Auch im Ratsbüro konnte er niemanden kontaktieren, welche für den Stadtrat zuständig sind.

Frau Behrendt führt aus, dass dies am Montag beraten wird. Sie geht davon aus, dass die Verwaltung in der nächsten Woche wieder öffnen wird.

StR Heeg möchte auf die Anfrage der Einwohnerfragestunde Bezug nehmen. Die CDU-Fraktion wird den Appell unterstützen. Die unbesetzten 6 Stellen sollen wieder besetzt werden. Es sollen keine Schulsozialarbeiter/innen aus den derzeitigen Schulen abgezogen werden. Er hofft auf eine Mehrheit.

StRn Lange begrüßt, dass noch eine weitere Stelle in der Sprach-Kita geschaffen werden soll. Vielleicht könnte zu Beginn ein Pressebericht über die Sprach-Kita gemacht werden über die Ziele und die Arbeit dort.

Ende öffentlicher Teil : 19.30 Uhr